



Betreff: Teilnahme an der Fairtrade Town Kampagne

hier: „Fairtrade-Town“ – Kreis Wesel

Vorlagenart/-datum: Verwaltungsvorlage vom 10.Juni 2010

Beratungsart: öffentlich

Federführung: Der Landrat, OE 12 Büro des Landrates und des Kreistages

Anlagen:

Beratungsweg:	Sitzungsdatum:
Kreisausschuss	23.06.2010
Kreistag	24.06.2010

I. Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss schlägt dem Kreistag vor, wie folgt zu beschließen:

Der Kreistag beschließt, dass der Kreis Wesel im Rahmen der internationalen Kampagne von TransFair „Fairtrade-towns“ den fairen Handel fördern und sich entsprechend der fünf Bewertungskriterien um den Titel „Transfair-Kreis“ bewerben wird.

II. Sachlage:

Hintergrund

Die weltweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ startete im Jahre 2000 in Großbritannien. Mittlerweile gibt es dort 380 Fairtrade-Towns und über 200 weitere Städte im Bewerbungsprozess. Es gibt Fairtrade-Dörfer, -Landkreise, -Inseln, -Schulen, -Universitäten und sogar mit Wales die erste "Fairtrade Nation".

In 18 Ländern weltweit bewerben sich Städte um den Status „Fairtrade-Town“. Mittlerweile wurden über 600 Städte zertifiziert, darunter London, Kopenhagen und Brüssel. Seit 2009 ist auch Deutschland hinzugekommen. Die Kampagne wird von der Siegelorganisation TransFair Deutschland e.V. aus Köln durchgeführt. Sie wird u.a. unterstützt von Heidemarie Wieczorek-Zeul (Bundesministerin a.D. und MdB), Chris-

tian Ude (Oberbürgermeister von München) und Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands des Deutschen Einzelhandels (HDE). Erster Fairtrade Town wurde Saarbrücken im April 2009. Im Kreis Wesel sind bereits die Städte Dinslaken und Wesel als Fairtrade Towns ausgezeichnet worden.

Begründung

Der Faire Handel bietet exemplarisch die Umsetzung von ökonomischer Vorausschau, ökonomischer Sicherheit und sozialem Ausgleich. Hierbei ist der Faire Handel nicht in Konkurrenz, sondern in Ergänzung zur Regionalvermarktung und damit zum Klimaschutz durch kurze Wege zu bewerten.

Die wichtigsten Kriterien des Fairen Handels:

- Einführung sozialer und ökologischer Mindeststandards
- Nachhaltige Entwicklung von Ökologie und Bildung sowie Frauenförderung durch Zahlung von Preisen über Weltmarktniveau
- Existenzsicherung der Produzierenden durch eigene Kraft
- Fairtrade-Prämien für soziale Projekte und damit Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern
- Mehr Demokratie durch Mitbestimmung der Genossenschaften

Vorteile

Der Kreis Wesel bekennt sich öffentlich zu dem seit Jahren durchgeführten Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise trägt er zu einem gerechteren Weltwirtschaftssystem bei und übernimmt eine Vorreiterrolle in der Bundesrepublik. Da die Kampagne nicht nur bundesweit sondern weltweit angelegt ist, kann der Kreis Wesel durch die Zertifizierung neben einer erhöhten Medienpräsenz vor allem eine Imageverbesserung erreichen.

Durch Bewusstseinsbildung über die Produktionsbedingungen von Waren wird neben dem Fairen Handel automatisch auch die Regionalvermarktung unterstützt.

Durch die geforderte Zusammenarbeit mit den Medien erfährt der Aspekt des Fairen Handels eine Stärkung. Die Erfahrungen in anderen Ländern und bereits in der Berichterstattung über die erste Zertifizierung in Deutschland (Saarbrücken) zeigten, dass die Medien bei Aktionen und Veranstaltungen engagierter Gruppen und

Institutionen den Hintergrund stärker fokussieren. Die Ziele der Aktiven lassen sich im Wettbewerb viel leichter kommunizieren, da sich ein ganzer Kreis mit den Zielen des Fairen Handels zu identifizieren beginnt.

Die Internetseite der Kampagne informiert weltweit über die teilnehmenden Städte in Deutschland. Die Einzelhändler/-innen und Gastronomiebetriebe erhalten Werbematerialien. Seit dem Sommer 2009 wird ein Online-Einkaufsführer angeboten, in dem die Städte sowie die Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe aufgeführt werden, welche sich an der Kampagne beteiligen. Dadurch wird der Kreis Wesel in der gesamten Region zum Anlaufpunkt für Fairen Handel. Der positive Imageschub lässt sich auch touristisch nutzen.

Die fünf Kriterien zur Auszeichnung als Fairtrade- Kreis:

- 1. Es liegt ein Beschluss des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Kreistages, sowie im Landratsbüro, Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Kreis den Titel „Fairtrade- Kreis“ anzustreben.**

Sachstand

In der Kantine wird bereits Fairtrade-Kaffee ausgeschenkt, dies bedeutet, das Angebot müsste bspw. um Tee ergänzt werden.

2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zum „Fairtrade-Kreis“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
Sachstand

Um erfolgreich zu sein, sollte die Steuerungsgruppe aus Vertretern verschiedener Zielgruppen bestehen. Mindestens sollten jeweils folgende Bereiche vertreten sein:

- Städtische Verwaltung bzw. Kreisverwaltung
- (Einzel-) Handel, z. B. ein/e Vertreter/in eines Weltladens
- Eine Welt, z. B. ein/e Vertreter/in einer Lokalen Agenda 21-Gruppe

Zudem sind Vertreter aus anderen Bereichen wünschenswert:

- Kirchen und Nichtregierungsorganisationen
- Schulen und Vereine
- Medien

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt.

Sachstand

58 Geschäfte und 29 Gastronomiebetriebe muss der Kreis Wesel vorweisen. Durch die beiden Städte Dinslaken und Wesel haben wir bereits 55 Geschäfte und 19 Restaurants, die die Kriterien erfüllen.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Sachstand

Da der Kreis Wesel mehr als 200.000 Einwohner hat, bedeutet dies, er benötigt 2 Schulen, 2 Vereine und 2 Kirchen. Allein in Dinslaken und Wesel sind insgesamt 14 Schulen und 19 öffentliche Einrichtungen (Vereine, Kirchen, Kommunen) gemeldet. Damit ist dieses Kriterium bereits erfüllt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zum „Fairtrade-Kreis“

Sachstand

Durch die umfangreiche Presse zu Dinslaken und Wesel ist der Kreis Wesel hier auch schon auf einem guten Weg. Dieses Kriterium dürfte auch relativ gut zu erfüllen sein.

Zusammenfassung

Der Kreis Wesel erfüllt jetzt schon einen Teil der Kriterien und könnte der erste Fairtrade- Kreis in Deutschland werden.

III. Auswirkungen / Zusammenhänge (Ressourcen, Finanzen, Personal, IT):

Aufwendungen für den Kreis Wesel entstehen insofern, dass das Angebot an fairen Produkten ausgeweitet werden müsste z.B. durch den Ausschank von fair gehandeltem Tee. Außerdem sollte zur Auszeichnung ein kleiner Festakt durchgeführt werden, der dem Anlass entsprechend ausgestaltet wird. Insgesamt überwiegen jedoch die sozialen Aspekte gegenüber den ökonomischen Auswirkungen.